

I. Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für eine Gemeinschaftskleinkläranlage

Genehmigungsbehörde: Landkreis Dahme-Spreewald
Untere Wasserbehörde
Beethovenweg 14
15907 Lübben / Spreewald
Tel: 03546 / 202302
Fax: 03546 / 202317
Umweltamt@dahme-spreewald.de

Steht die geplante Maßnahme im Zusammenhang mit einem Wohnhausneubau bzw. mit einem anderen baugenehmigungspflichtigen Vorhaben?

ja nein

Eine wasserrechtliche Erlaubnis darf nur einer natürlichen bzw. juristischen Person erteilt werden, daher ist bei einer privaten Gemeinschaftskleinkläranlage ein Zusammenschluss der betroffenen Grundstückseigentümer bzw. Bürger notwendig, z. B. als Verein, Genossenschaft oder GbR. Eine Satzung oder ein Vertrag sollte u. a. folgende Regelungen enthalten:

1. Wer ist Verantwortlicher?
2. Name und Anschrift der angeschlossenen Bürger.
3. Wie sind Bei- und Austritt geregelt?
4. Wie erfolgt eine Rechtsnachfolge?
5. Kann die Gemeinschaft aufgelöst werden?
6. Auf welchem Grundstück wird die KKA gebaut und betrieben?
7. Auf welchem Grundstück erfolgt die Gewässerbenutzung?
8. Wo liegen Rohrleitungen und Schächte?
9. Wie werden Pflichten (z. B. Grunddienstbarkeiten) auf Dauer abgesichert?
10. Wer liefert Strom?
11. Wie werden Schadensfälle behandelt?
12. Wie werden Investitions- und Betriebskosten umgelegt?
13. Wie werden unterschiedliche Belastungen (z. B. Land für KKA) angerechnet?
14. Wie werden Aufwendungen (z.B. Wartungsvertrag, Schlamm Entsorgung, Kosten der Beprobung usw.) abgerechnet?

Nachfolgender Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis ist durch den Verein, Genossenschaft, GbR o. ä. zu stellen und er ist vom Vereinsvorsitzenden, Geschäftsführer o. ä. zu unterschreiben.

1. Allgemeines

Standort der Kleinkläranlage:

Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
Straße :

Standort der Versickerungsanlage:

Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
Straße :

Antragsteller (Erlaubnisinhaber z.B. für die Nutzergemeinschaft)

Name :
Vertreter :
Straße :
Wohnort :
Telefon :

Grundstück 1, auf dem das Wasser
anfällt eingeleitet wird:

.....	Gemarkung	.....
.....	Flur	.....
.....	Flurstück	.....
.....	Straße	.....
.....	Ort	.....

Grundstück 2, auf dem das Wasser
anfällt eingeleitet wird:

.....	Gemarkung	.....
.....	Flur	.....
.....	Flurstück	.....
.....	Straße	.....
.....	Ort	.....

Grundstück 3, auf dem das Wasser
anfällt eingeleitet wird:

.....	Gemarkung	.....
.....	Flur	.....
.....	Flurstück	.....
.....	Straße	.....
.....	Ort	.....

Gewählte Abwasserbehandlungsanlage:

Kleinkläranlage mit Bauartzulassung:

- Anlagentyp:
- Zulassungsnummer:
- Max. Ausbaugröße:

und Einleitung in

- das Grundwasser das Oberflächengewässer (Vorfluter)
.....

2. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse durch ein Schichtenverzeichnis
(nur bei Versickerung des Abwassers in das Grundwasser)

Bodenarten bis 3 m Tiefe

voncm bis.....cm.....
voncm bis.....cm.....
voncm bis.....cm.....

Höchster Grundwasserstand / Schichtenwasser unter OK Gelände

.....

Entfernung bis zum nächsten Gewässer

.....

Bezeichnung des Gewässers

.....

Trinkwasserversorgung erfolgt durch

- zentrales Netz
- eigener Trinkwasserbrunnen

Entfernung der Versickerungsanlage vom

- eigenen Brunnen.....m
- Nachbarbrunnen.....m

Einverständniserklärung des / der Nachbarn (wird empfohlen)

Hiermit erkläre ich, dass ich der Errichtung einer Pflanzenkläranlage / eines Pflanzenbeetes / eines Abwasserteiches auf dem Grundstück zustimme.

.....
(Datum, Name)

.....
(Datum, Name)

3. Ermittlung der Einwohnerwerte nach DIN 4261-1:

Wohngebäude:

Anzahl der Wohneinheiten mit insgesamt Einwohnern.

(Belegung im Jahr:)

Anzahl der Wohneinheiten mit Wohnfläche > 60 m²:

Anzahl der Wohneinheiten mit Wohnfläche ≤ 60 m²:

Bemessungswert Einwohnerzahl:

Andere bauliche Anlagen:

Ermittlung der Einwohnergleichwerte:
.....
.....
.....

4. Bemessung der Abwasserbehandlungsanlage

Klärtechnische Berechnung ist auf gesondertem Blatt vorzulegen !

5. Einleitung des vollbiologisch gereinigten Abwassers:

in das Oberflächengewässer (Vorfluter):

.....

(Bezeichnung, Einleitstelle auf Karte darstellen)

in das Grundwasser durch:

Sickergraben nach DIN 4261-1:

Abmessungen:

Untergrundverrieselung:

Gesamtlänge der Rieselstränge:E x.....m =m

(10 bis 20 m pro E, je nach Durchlässigkeit des Bodens, Einzelstränge nicht über 30 m)

Versickerungsmulde gem. ATV-DVWK-A 138:

Gesamtfläche:

Sonstiges

.....

6. Weitere Unterlagen

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:

1. Übersichtskarte bzw. Flurkartenauszug mit Kennzeichnung der örtlichen Lage des Grundstücks
2. Lageplan (M 1:500) mit maßstäblich eingezeichneten Abwasseranlagen
3. Ausführungszeichnung (Grundriss- und Schnitt- oder Systemzeichnungen) der Abwasseranlage
4. bei Versickerung Schichtenverzeichnis / Nachweis der Sickerfähigkeit / Darstellung der Versickerungsanlage
5. Zustimmung/ Antrag des Abwasserbeseitigungspflichtigen (siehe Seite 7)
6. bei Einleitung in die Vorflut Zustimmung des zuständigen Gewässerunterhaltungsverbandes

Mir ist bekannt, dass nur häusliches Abwasser in der Anlage behandelt werden darf; also kein gewerbliches Abwasser, kein Fremdwasser, kein Kühlwasser, kein Ablaufwasser von Schwimmbecken und kein Niederschlagswasser.

7. Hinweis zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Landkreis Dahme-Spreewald als untere Wasserbehörde für wasserrechtliche Angelegenheiten gem. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) können Sie unter <https://www.dahme-spreewald.info/sixcms/detail.php/526> einsehen.

Ich versichere, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

....., den.....

....., den.....

.....
Unterschrift Antragsteller
(im Namen der Nutzergemeinschaft)

.....
Planer/Architekt

II. Antrag auf Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht

Grundstück 1

Hiermit beantrage ich gemäß § 66/4 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) die Übertragung der Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf meine Person als Eigentümer / Nutzer des Grundstückes:

Adresse:

.....

Gemarkung / Flur / Flurstück:

.....

.....
Datum, Unterschrift Eigentümer/Nutzer

Grundstück 2

Hiermit beantrage ich gemäß § 66/4 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) die Übertragung der Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf meine Person als Eigentümer / Nutzer des Grundstückes:

Adresse:

.....

Gemarkung / Flur / Flurstück:

.....

.....
Datum, Unterschrift Eigentümer/Nutzer

Grundstück 3

Hiermit beantrage ich gemäß § 66/4 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) die Übertragung der Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf meine Person als Eigentümer / Nutzer des Grundstückes:

Adresse:

.....

Gemarkung / Flur / Flurstück:

.....

.....
Datum, Unterschrift Eigentümer/Nutzer

III. Stellungnahme / Antrag

Stellungnahme/ Antrag der Gemeinde / des TAZV*

Stadt / Gemeinde/ TAZV*

.....
.....

Die Freistellung von der Abwasserbeseitigungspflicht wird für das auf dem o.g. Grundstück anfallende Abwasser einschließlich / ausgenommen des anfallenden nicht separierten / separierten Klärschlammes* **für den Zeitraum der Geltungsdauer der wasserrechtlichen Erlaubnis** beantragt.

Ein Anschluss ist an das zentrale Schmutzwasserkanalnetz in den nächsten 15 Jahren nicht / bis* zum Jahre.....vorgesehen.

(* nicht Zutreffendes bitte streichen)

.....

Datum / Unterschrift / Stempel

Hinweis zum Ausfüllen:

I. und II. sind von den Antragstellern auszufüllen und zu unterschreiben

III. ist von der abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaft auszufüllen und zu unterschreiben